

PROGRAMM 2:

GRENZWERDEN / BECOMING LIMINAL

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Themen

Entwurzelung und Protest, Kritisches
Filmschauen, Verhältnis von Bild und Ton,
Einstellungsgrößen, Grenzzustände und
Nicht-Orte im Film

Autorin: Samira Jakobi

Filmtexte: Samira Jakobi

Redaktionsleitung: Kathi Seemann

Sektionsleitung: Samira Jakobi, Sophie Hilbert

Layout: Jonas Buntenbruch

SENSITIVE CONTENT

Deutschland 2023
08:28 Min. / Farsi / englische UT
Regie: Narges Kalhor

A HOME ON EVERY FLOOR

Norwegen 2023
10:50 Min. / Norwegisch / englische UT
Regie: Signe Rosenlund-Hauglid

WAKING UP IN SILENCE

Deutschland, Ukraine 2023
17:20 Min. / Russisch, Ukrainisch / englische UT
Regie: Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi

送還 / **THE RETURNED AND THE BLESSED**

China, Taiwan 2022
09:27 Min. / Chinesisch / englische UT
Regie: Lin Shi Zhao

FROM FISH TO MOON

USA 2022
13:25 Min. / Englisch / englische UT
Regie: Kevin Contento

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DER KOMPILATION

3. DIE FILME DER KOMPILATION

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

-
- 4.1. Hintergrund: Gentrifizierung und Wohnraum

 - 4.2. Hintergrund: Protest und Social Media

 - 4.3. Ton-Bild-Schere

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

-
- 5.1. Fragen an die Filme stellen

 - 5.2. Das Verhältnis von „Wo“ und „Wer“

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

-
- 6.1. Fragen und Irritationen diskutieren

 - 6.2. Einstellungsgrößen

 - 6.3. Heimat, zu Hause sein, fremd sein

 - 6.4. Filmform: Bildgestaltung

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

-
- 7.1. Liminalität und liminale Räume

 - 7.2. Praxisaufgabe: Jetzt bist du dran!

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos sowie Instagram und anderen Sozialen Medien der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesen Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer zu fokussieren, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

2. THEMEN DER KOMPILATION

Kurzfilmprogramm über Grenzzustände in Raum,
Zeit und Gesellschaft; über Entwurzelung

Entwurzelung und Protest

Kritisches Filmschauen

Verhältnis von Bild und Ton

Einstellungsgrößen

Grenzzustände und Nicht-Orte im Film

Was befindet sich zwischen Aufbrechen und Ankommen, zwischen hier und dort? Dem Grenzzustand, dem Dazwischen widmen sich diese fünf Filme. Mal inhaltlich, wenn es um Flucht, den Verlust der eigenen Heimat und Revolution geht; und mal in ihrer Form, wenn sich das Filmbild zwischen Stillstand und Bewegung, zwischen Fokus und Unschärfe befindet. Gerade aus diesem Grenzbereich heraus lässt sich das, was vorher war und das, was kommt genauer betrachten und hinterfragen. Die Abwesenheit von festem Halt eröffnet uns eine Möglichkeit, auszuhandeln, in welchen Zustand wir übergehen oder ob wir dazwischen verharren. (Autorin: Samira Jakobi)

3. DIE FILME DER KOMPILATION



SENSITIVE CONTENT

Deutschland 2023

08:28 Min. / Farsi / englische UT

Regie: Narges Kalhor

In der endlosen Bilderflut beim Scrollen begegnet uns ein Symbol: der Umriss eines Auges, durchgestrichen. Dahinter nur ein verschwommenes Nichts. Was ist da, hinter dem „sensiblen Inhalt“, vor dem Instagram uns bewahren will? Narges Kalhor hebt den Filter auf und blickt hinter den Blur: Dort sind Augenzeugen, welche die Polizeigewalt inmitten der Protestbewegung im Iran aufzeichnen und hochladen. Sie riskieren ihr Leben im Kampf um Sichtbarkeit. Das durchgestrichene Auge wird zum Symbolbild für jene, die den Kampf nicht überleben. Wir müssen hinsehen.



A HOME ON EVERY FLOOR / *DET FINNES INGEN NABOER HER LENGER*

Norwegen 2023

10:50 Min. / Norwegisch / englische UT

Regie: Signe Rosenlund-Hauglid

Die Wohnung, in der Hanna aufgewachsen ist, gibt es nicht mehr. Das öffentliche Mehrfamilienhaus in der Sannergata 32 in Oslo, das vielen Familien mit geringem Einkommen als Zuhause diente, hat ein Privatinvestor schon lange durch teure Mietappartements ersetzt. Inmitten einer Miniatur dieses Hauses – gleich einem Puppenhaus ohne Bewohner*innen – erinnert sich Hanna: an ihr Zuhause, an ihre Nachbar*innen, die Herzlichkeit und die Not, in der sich viele ihrer Mitmenschen befanden. Mit dieser erst nachdenklichen, dann wütenden Inszenierung erobert Hanna sich einen Ort zurück, der ihr und ihren Kindheitserinnerungen genommen wurde.



WAKING UP IN SILENCE

Deutschland, Ukraine 2023

17:20 Min. / Russisch, Ukrainisch / englische UT

Regie: Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi

Ein Sommertag in einer ehemaligen deutschen Militärkasernen: Hier wohnen jetzt Familien, die aus der Ukraine flüchten mussten. Die Kinder eignen sich mit ihren Fahrrädern, Kreidezeichnungen und Kränzen aus Wildblumen diesen fremden, brutal wirkenden Ort an. In den düsteren Gebäuden stoßen sie auf alte militärische Symbole, die sie mit ihrer Lebenswelt verknüpfen. Dieser Ort ist weder Zuhause noch vollkommen fremd, weder Krieg noch Frieden, irgendetwas zwischen Aufbrechen und Ankommen.



送還 / THE RETURNED AND THE BLESSED

China, Taiwan 2022

09:27 Min. / Chinesisch / englische UT

Regie: Lin Shi Zhao

Zwischen Bauschutt, Maschinenlärm und leeren, alles überragenden Hochhäusern verbringen Xiyuan und PP ihre Sommerferien. Die Maschinen scheinen hier eher zuhause zu sein als die Kinder; der Bauschutt eignet sich nur bedingt zum Spielen. Als die beiden Kinder die holzgeschnitzte Statue einer alten Gottheit finden, würden sie diese gerne zurückbringen – doch wohin? Der „Land God“ scheint nirgendwo so richtig hinzugehören. Eine Erzählstimme aus dem Lautsprecher, einer propagandistischen Durchsage ähnlich, erzählt diesen Fotofilm mit bitterer Ironie über zwanghafte Urbanisierung.



FROM FISH TO MOON

USA 2022

13:25 Min. / Englisch / englische UT

Regie: Kevin Contento

Ein kleiner Supermarkt irgendwo im US-amerikanischen Hinterland. Draußen ist es noch dunkel, die Gänge mit ihren bunten Waren sind gespenstisch leer. Das Personal ist schon da und trinkt erstmal einen Kaffee zwischen Fleischtheke, Spirituosen und einarmigem Banditen. Eigentlich passiert nicht viel, man geht seinem Job nach und verliert sich in Gesprächen über Klimaanlagen. Vielleicht bringt ein Blick in den Gedichtband oder ein unerwarteter Gewinn am Spielautomaten Abwechslung. Vielleicht bleibt aber auch alles gleich, in diesem zeitlosen Zustand zwischen offen und geschlossen.

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1. Hintergrund: Gentrifizierung und Wohnraum

Die Filme aus der Kurzfilmkompilation GRENZWERDEN setzen sich mit verschiedenen Formen von Wohnraum und Heimat auseinander.

→ Recherchiere die folgenden Begriffe und Themen und notiere, wie du sie verstehst:

Gentrifizierung:

.....

.....

Sozialer Wohnungsbau:

.....

.....

Leerstand in China / Immobilienkrise:

.....

.....

american backwoods:

.....

.....

Kaserne:

.....

.....

„Flüchtlingsunterkunft“:

.....

.....

→ Diskutiert eure Rechercheergebnisse gemeinsam in der Klasse. Klärt Fragen, die die Begriffe aufgeworfen haben.

→ Denke über deinen Heimatort und die Umgebung nach. Welche unterschiedlichen Viertel oder Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete gibt es? Haben manche Orte einen schlechteren Ruf als andere? Wenn ja, woran liegt das und entspricht dieser Ruf auch deinem Eindruck?

4.2. Hintergrund: Protest und Social Media

In dem experimentellen Dokumentarfilm SENSITIVE CONTENT blickt die iranische Filmemacherin auf die Protestbewegung im Iran, bei der Protestierende von der Sittenpolizei ermordet oder brutal unterdrückt werden.

→ Informiert euch in Kleingruppen über die aktuelle gesellschaftliche Situation im Iran. Recherchiert dabei besonders zu der Protestbewegung und der Einschränkung der Frauenrechte. Sprecht danach in der Klasse darüber.

→ Hast du dieses Symbol schon einmal gesehen? Falls ja, in welchem Kontext? Was bedeutet es, oder – wenn du es noch nie gesehen hast – was könnte es bedeuten?



.....

.....

.....

.....

→ Recherchiere, was „Sensitive Content“ – oder auf Deutsch „Sensibler Inhalt“ – auf Instagram oder anderen Social Media Plattformen bedeutet. Was wird als „sensibel“ eingestuft? Gibt es genaue Kriterien?

.....

.....

.....

.....

→ Was denkt ihr: Ist es sinnvoll, einige Inhalte auf Social Media zu zensieren bzw. erst durch eine aktive Entscheidung der Nutzer*innen anzuzeigen? Sammelt gemeinsam in der Klasse Vor- und Nachteile von der Einschränkung bestimmter Inhalte auf Social Media und notiert sie.

Vorteile

Nachteile

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

4.3. Ton-Bild-Schere

Bild und Ton sind die zwei zentralen ästhetischen Gestaltungsebenen eines Films. „Ästhetik“ beschreibt dabei, wie etwas im Film erzählt und dargestellt wird, in Abgrenzung zu dem, was ein Film erzählt. In der Tongestaltung kann zwischen verschiedenen Ebenen unterschieden werden: den Dialogen, Soundeffekten und Geräuschen, Atmos und Musik.

→ Könnt ihr euch unter all diesen Begriffen etwas vorstellen? Tragt eure Ideen in der Klasse zusammen und recherchiert anschließend die Begriffe, bei denen ihr euch nicht sicher seid.

Bild und Ton können sich ähnlich zueinander verhalten: z.B., wenn in einer Dialogszene die sprechende Person zu sehen und gleichzeitig zu hören ist. Sie können aber auch unterschiedliche Dinge zeigen, dann ist auf der Tonebene etwas anderes zu hören, als im Bild zu sehen ist. Das wird in der Filmsprache Ton-Bild-Schere genannt. Manchmal erhalten wir durch die Tonebene zusätzliche Informationen, die durch das Bild allein nicht zu verstehen sind.

→ Teilt euch in Zweiergruppen auf. Ihr benötigt pro Gruppe ein Handy mit Internetverbindung und ein Paar Kopfhörer. Eine Person ruft den Trailer von WAKING UP IN SILENCE auf dem Handy auf und setzt keine Kopfhörer auf. Die andere Person setzt sich die Kopfhörer auf und schließt die Augen.

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

5.1. Fragen an die Filme stellen

Filme haben viele Bedeutungsebenen und lassen sich nicht immer direkt „verstehen“ oder einordnen. Oft kann es das Ziel eines Films sein, Fragen zu eröffnen, sie aber nicht eindeutig zu beantworten.

→ Überlege während der Sichtung: Gibt es Momente in den Filmen, die dich irritieren? Szenen oder Inhalte, die du nicht verstehst oder die für dich Fragen aufwerfen? Notiere dir diese Fragen und Irritationen bei dem Fragezeichen.

→ Notiere Aspekte der Filme, die dich neugierig gemacht haben und denen du gerne nachgehen würdest, bei dem Ausrufezeichen.

	?	!
SENSITIVE CONTENT		
A HOME ON EVERY FLOOR		
WAKING UP IN SILENCE		
送還 / THE RETURNED AND THE BLESSED		
FROM FISH TO MOON		

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1. Fragen und Irritationen diskutieren

→ Denke an die Filme zurück und nimm deine Notizen aus der Sichtung als Hilfestellung. Was hat dich irritiert, gestört oder verwirrt? Was hat dich neugierig gemacht, dir gefallen oder dich beeindruckt?

.....

.....

→ Diskutiert erst in Kleingruppen und dann im Klassenverband. Es gibt keine „dummen Fragen“. Nimm die Meinung der anderen erst einmal an und überlege dir Argumente, wenn du etwas anders siehst.

.....

.....

6.2. Einstellungsgrößen

Die Kamera zeigt uns immer einen Ausschnitt der filmischen Welt. Durch verschiedene Einstellungsgrößen können Filmschaffende den Fokus der Zuschauenden lenken und einen bestimmten Eindruck von den handelnden Personen und den Handlungsorten vermitteln. Dabei werden die handelnden Personen in ein bestimmtes Verhältnis zu ihrer Umwelt gesetzt.

→ Recherchiere Einstellungsgrößen und ihre Wirkung im Film und trage sie zusammen.

Infos bekommst du z.B. hier:



www.movie-college.de/filmschule/filmgestaltung/bildgestaltung/einstellungsgroessen

.....

.....

.....

.....

.....

→ Sieh dir die Filmstills, also Standbilder aus den Filmen, an und beschreibe, in welchem Verhältnis die Personen zum Handlungsort stehen. Nimm auch deine Notizen aus der Sichtung zu Hilfe.



A HOME ON EVERY FLOOR

.....

.....

.....

.....



FROM FISH TO MOON

.....

.....

.....

.....



THE RETURNED AND THE BLESSED

.....

.....

.....

.....



WAKING UP IN SILENCE

.....

.....

.....

.....

→ Warum denkst du, haben die Filmschaffenden die Orte und Personen so inszeniert? Welche Wirkung wollen sie damit erzeugen? Diskutiert zuerst in Kleingruppen. Tragt eure Ideen in der Klasse zusammen.

6.3. Heimat, zu Hause sein, fremd sein

→ Denke an die Filme **A HOME ON EVERY FLOOR**, **WAKING UP IN SILENCE** und **THE RETURNED AND THE BLESSED** zurück. In allen Filmen geht es um Themen wie Heimat, zu Hause sein, Umzug oder Flucht. In welcher Situation befinden sich die Personen in den Filmen? Passen die Personen in ihr Umfeld oder fühlen sie sich fremd?

A HOME ON EVERY FLOOR

.....

.....

.....

WAKING UP IN SILENCE

.....

.....

.....

THE RETURNED AND THE BLESSED

.....

.....

.....

→ Denke jetzt an **FROM FISH TO MOON** und **SENSITIVE CONTENT**: Findest du auch in diesen Filmen die Themen Heimat, zu Hause sein, Umzug oder Flucht? Wie könnten sich die Personen hier in ihrem Umfeld fühlen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

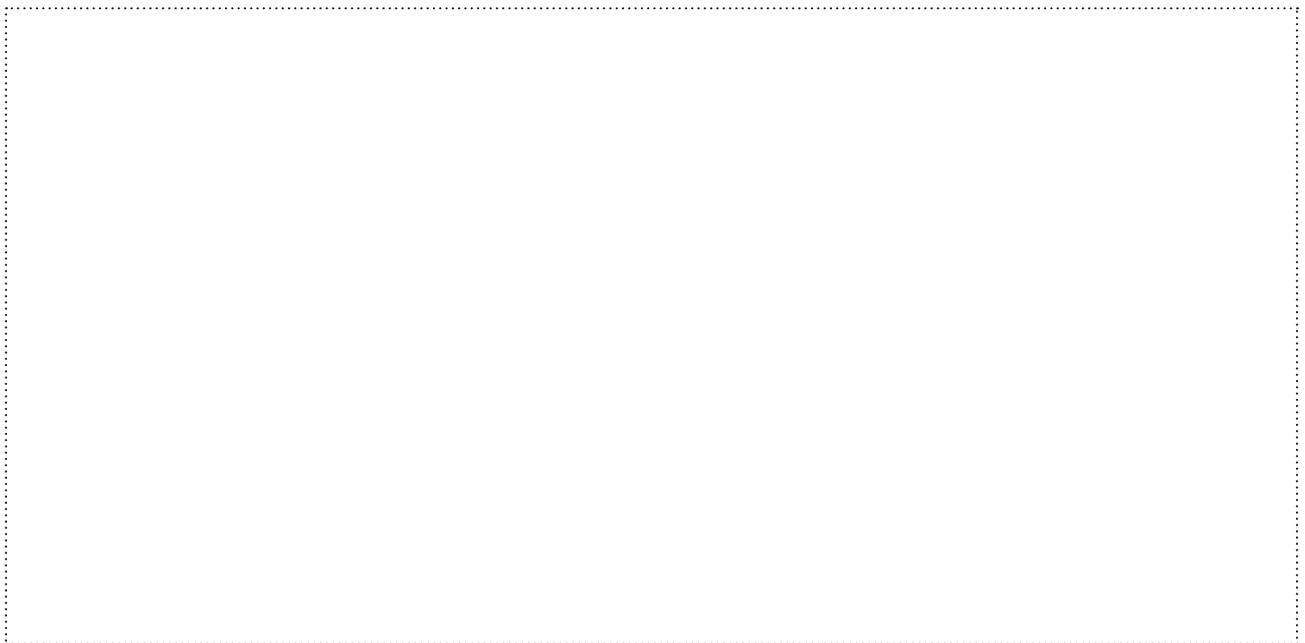
.....

→ In **THE RETURNED AND THE BLESSED** gibt es eine Einblendung am Anfang: „the film is dedicated to my hometown“. Findest du, dass diese Äußerung zum restlichen Film passt? Welche Sicht scheint der/ die Filmemacher*in auf seine Heimatstadt zu haben?

.....

.....

→ Stell dir vor, du würdest einen Film über deinen Heimatort (oder deine Wohnung, dein Viertel, dein Zimmer) drehen. Welche Geschichte würdest du erzählen? Und vor allem: Wie würdest du den Ort filmisch darstellen? Welche Farben würdest du wählen, welche Einstellungsgrößen und was passiert auf der Tonebene? Sammle Ideen in einer Mindmap.



6.4. Filmform: Bildgestaltung

→ Die Filme **SENSITIVE CONTENT** und **THE RETURNED AND THE BLESSED** unterscheiden sich filmisch stark von den anderen Filmen. Was ist dir aufgefallen? Wie wurden die Filme gedreht und nachbearbeitet (Postproduktion) im Vergleich zu den anderen Filmen? Findest du die Gestaltung passend oder hättest du eine andere gewählt?

.....

.....

.....

.....

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1. Liminalität und liminale Räume

→ Die Kompilation trägt den Titel GRENZWERDEN / BECOMING LIMINAL. Wie verstehst du diesen Titel mit Rückblick auf die Filme, die du gesehen hast? Notiere stichpunktartig:

.....

.....

.....

.....

→ Findest du den Titel passend für das Programm? Hättest du einen anderen Titel gewählt? Notiere deine Meinung und tragt danach in der Klasse zusammen:

.....

.....

.....

.....

→ Im englischen Titel kommt das Wort Liminal vor. Lies dir die drei Definitionen für Liminalität und liminale Räume bzw. Nicht-Orte durch:

„Für den Zustand zwischen dem „nicht mehr“ und dem „noch nicht“ gibt es ein Wort: Liminalität. Angelehnt an die Theorie des Sozialwissenschaftlers Victor Turner beschreibt eine liminale Phase einen Schwellenzustand zwischen einer vorangegangenen Phase und einer Phase des „Danach“ – und somit den Zustand eines „Dazwischens“ (engl. “betwixt and between”). Dieser Zustand kann sowohl von einzelnen Personen als auch von ganzen Gesellschaften unterschiedlich intensiv wahrgenommen werden.“ (Quelle: www.lmnl.net/about)

„Ein liminaler Raum im symbolischen Sinne ist also ein Schwellen- und Übergangsraum, in dem alles möglich, aber nichts festgelegt ist. Auf konkrete physische Örtlichkeiten übertragen, könnte damit ein Treppenhaus, ein Parkplatz oder ein Bahnsteig gemeint sein – ein Ort, an dem man nicht ankommt, sondern sich nur aufhält, um irgendwo anzukommen.“ (Quelle: <https://gierschmagazin.de/2022/01/13/was-sind-liminal-spaces-von-der-magie-der-schwellenraeume/>)

„Ein Nicht-Ort, das ist nach Marc Augé ein Ort, dem es vor allem an etwas mangelt – Identität, Relation, Geschichte. Ein Ort der Anonymität, der Einsamkeit, der Entwurzelung.“ (Quelle: www.schader-stiftung.de/galerie/artikel/besser-als-nichts-transit-orte-und-nicht-orte)

→ Denke mit deinem Hintergrundwissen über Liminalität an die Filme zurück. Welche Schwellenzustände und liminale Räume gab es dort? Nutze die Filmstills und die Zitate als Gedankenstütze und notiere Ideen.



SENSITIVE CONTENT

.....

.....

.....

.....



A HOME ON EVERY FLOOR

.....

.....

.....

„There are no neighbours here anymore. The only thing left from our time here – is an overgrown sandbox. A small, square memory. [...] A memory that's about to become a new apartment building.”



WAKING UP IN SILENCE

.....

.....

.....

.....



THE RETURNED AND THE BLESSED

.....

.....

.....

.....



FROM FISH TO MOON

.....

.....

.....

.....

→ Sammelt und diskutiert gemeinsam, wie Liminalität und Schwellenzustände durch die Nutzung bestimmter filmischer Gestaltungsmittel (Kamera, Schnitt, Ton, Bildformat, Set Design etc.) in den Filmen verdeutlicht werden. Denkt dabei z.B. an das Puppenhaus in A HOME ON EVERY FLOOR, an die Kameraeinstellungen in FROM FISH TO MOON und an die Tongestaltung in WAKING UP IN SILENCE.

7.2. Praxisaufgabe: Jetzt bist du dran!

→ Halte auf deinem Nachhauseweg Ausschau nach Nicht-Orten. Gibt es Orte in deiner Nachbarschaft, die eine solche Stimmung für dich ausstrahlen? Fotografiere diese Orte mit deinem Handy. Nutze dabei bewusst verschiedene Einstellungsgrößen und Kamerawinkel, um die Stimmung des Ortes einzufangen.

Schaut euch in der nächsten Stunde eure Fotos an und findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Orten und den Einstellungsgrößen, die ihr gewählt habt.